

Katholische Heidenmission.

---

aber es schien sie etwas zurückzuhalten. War es nun meine Anwesenheit, oder eine gewisse Scham, oder die Nutzlosigkeit des Geständnisses? Ich weiß es nicht, kurz, sie schwieg.

Um Mitternacht hörte ich, wie sie sich von ihrem Lager erhob und hinausging. Sie suchte den Priester auf. Dieser aber hatte die Grotte verlassen und war auf die Spitze des Berges gestiegen, um dort in der Einsamkeit zum Herrn zu beten. Er sagte mir am andern Morgen, daß dies so seine Gewohnheit sei, selbst im Winter, falls es die Kälte erlaube. Aetha mußte also wieder zu ihrem Lager zurückkehren, wo sie nach einer Weile, schwer atmend, einschlief.

(Fortsetzung folgt.)

## Katholische Heidenmission.

Der gegenwärtige Stand der katholischen Heidenmission wird von Vater D. A. Krose, S. J., in dem letzten Ergänzungshefte zu den „Stimmen aus Maria-Laach“ (Kath. Missions-Statistik) eingehend geschildert. Wir entnehmen der Gesamtübersicht, die er am Schlusse bietet, daß sich in den gegenwärtigen Missionen der katholischen Kirche insgesamt rund 8½ Millionen katholische Christen finden, und zwar in Asien 6 299 816, Australien und Ozeanien 170 044, Afrika 853 931, Amerika 998 092. Ungefähr zweifünftel Millionen (438 000) davon sind aus Europa in das Missions-Gebiet eingewandert oder Mischlinge von Europäern und Eingeborenen, während rund 8 Millionen (7 883 953) eingeborene Christen sind, die durch die katholische Missionstätigkeit für das Christentum gewonnen wurden.

Aber der Erfolg dieser katholischen Missionstätigkeit beschränkt sich nicht auf diese 8 Millionen neugewonnenen Christen, sondern erstreckt sich auch auf diejenigen Völkerschaften, die früher, seit dem Zeitalter der großen Entdeckungen, durch die katholischen Missionen zum Christentum bekehrt wurden. Das Ergebnis dieser Missionstätigkeit, soweit es sich mit einiger Sicherheit feststellen läßt, beträgt rund 22 Millionen Christen (6 700 000 in Asien, 1 038 000 in Afrika, 14 250 000 in Amerika), sodaß sich eine Gesamtsumme von 30 309 963 oder rund 30½ Millionen ergibt.

Unter den 9 Millionen Neuchristen und Taufbewerbern wirken 12 305 Missionspriester, 9086 in Asien, 392 in Australien und Ozeanien, 1842 in Afrika, 985 in Amerika. Europäischer Herkunft dürften wohl mindestens 6000 sein, d. h. ungefähr die Hälfte der Gesamtzahl.

Vater Krose bemerkt dazu, das sei kein befriedigendes Verhältnis, da die Nachsendung von Missionären aus dem Auslande immer nur ein Nothelfer ist, dessen Fortdauer für die Zukunft der Missionen verhängnisvoll werden kann. Die Geschichte der in ihrem Bestande schwer geschädigten Missionen in Ostasien, Vorder- und Hinterindien hat das deutlich gezeigt. In vielen Missionsgebieten hat die Gründung von einheimischen Priesterseminarien eine erfreuliche Wendung zum Besseren herbeigeführt, aber es bleibt noch viel zu tun.

Die Zahl der Laienbrüder im Dienste der Mission dürfte sich im Ganzen auf etwa 6000 belaufen,

und die Gesamtzahl der Katechisten dürfte mindestens ebenso groß sein. Die Zahl der Schwestern muß man auf 18 000 annehmen (ermittelt wurden in Asien 11 996, Australien 531, Afrika 3688, Amerika 1089), sodaß die Zahl aller Missionshelfer mit 30 000 nicht zu hoch veranschlagt ist.

Die Zahl der Stationen ist mit 30 414 (25 157 in Asien, 547 in Australien, 3418 in Afrika, 1008 in Amerika) eher zu hoch als zu niedrig angegeben, da in vielen Fällen kleine Außenposten, in denen sich noch nicht einmal Raum für den Gottesdienst findet, als



Andachtsstunde.

Station gerechnet worden sind. Sonst könnte nicht die Zahl der Kirchen und Kapellen (in Asien 17 837, Australien 553, Afrika 3418, Amerika 928) um mehr als 7000 hinter derjenigen der Stationen zurückbleiben.

Ein Vergleich mit den protestantischen Missionen ist aus verschiedenen Gründen schwer. Die Gesamtzahl der eingeborenen Christen in den gegenwärtigen protestantischen Missionen kann auf 4 Millionen und mehr veranschlagt werden, allerdings einschließlich der Taufbewerber, die bei der Zahl für die katholischen Missionen nicht mitgerechnet sind. Bei ihrer Mitrechnung kommen die Katholiken auf mindestens 9 Millionen.

## Ein unfreiwilliges Bad.

Vom Hochw. P. Mansuet Poll, R. M. M.

St. Joseph. — Am 5. November v. J. hatte ich Missionsarbeit zwischen Ladysmith und Mbulwane.